

EINLADUNG

**MAXIMILIAN
HUTLETT**

INNERE LANDSCHAFTEN
ORTLOSE RÄUME

AUSSTELLUNG

14. Mai - 11. Juni 2023

samstags / sonntags 11.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung: 0171 577 5690

**KunstKabinett
Tiefenthal**
Wolfgang Thomeczek

D-67311 Tiefenthal/Pfalz
Altes Pastorat • Bahnhofstraße 1
wt@kunstkabinett-tiefenthal.de
www.kunstkabinett-tiefenthal.de



›Land I‹ · 1983 · Bronze · 23 x 50 x 31 cm



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**



›Landschaft mit Baum‹ 1981, Bronze, 21 x 40 x 28 cm

MAXIMILIAN HUTLETT

›INNERE LANDSCHAFTEN – ORTLOSE RÄUME‹

Vernissage

Sonntag, 14. Mai 2023, 11.00 Uhr

Begrüßung

Wolfgang Thomeczek

Grußwort

Steffen Egle, Direktor Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Laudatio

Professor Thomas Duttenhoefer

Musik

Nicole Johännngen · Saxophon
2022 Kunstpreis des Saarlandes; 2023 Trägerin „Lichtenburgpreis des Musikantenlandes“, Kusel;
2023 nominiert für den „Deutschen Jazzpreis“ in der Kategorie Holzblasinstrumente

Öffnungszeiten

samstags/sonntags 11.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung: 0171 5775690

KunstKabinett

67311 Tiefenthal · Altes Pastorat · Bahnhofstraße 1

Tiefenthal

P Gemeindehaus, Weedplatz, Jahn-Turnhalle

- Die Ausstellung wird begleitet von einem Katalog und einer Edition -



›Monte III‹ 1977, Bronze, 11 x 30 x 23 cm

Maximilian Hutlett schuf ein eigenständiges, herausragendes Werk von Rang. Wenn wir uns nach geraumer Zeit diesem Einzelgänger wieder nähern, stellen wir fest: Dieses Werk hat sich über schnelllebige Zeitläufte und Moden gehalten! Es sind innere Landschaften, sie geben Auskunft über ihren Autor. Die Landschaften sind keine geografischen Ortsbestimmungen und keine Illustration terrestrischer Phänomene. Sie erzählen, wie die Erde Thema und Form jenseits vordergründiger Darstellung werden kann. Sie berichten vielmehr von der Weisheit des schöpferischen Menschen.

- Thomas Duttenhoefer -

KunstKabinett Tiefenthal – Ausstellung 14. Mai bis 11. Juni 2023

Der Bildhauer Maximilian Hutlett, geboren 1933 in Zweibrücken, verstorben 2018, ist einer der Vorzeigekünstler der Pfalz - und darüber hinaus. Mit dieser Ausstellung im KunstKabinett und der begleitenden Publikation möchte ich den von mir hochgeschätzten Künstler anlässlich seines 90. Geburtstags posthum würdigen. Maximilian Hutlett wurde 1975 mit dem Pfalzpreis für Plastik vom Bezirksverband Pfalz ausgezeichnet, 1981 erhielt er den Albert-Haueisen-Preis der Stadt Germersheim und 1982 den Kunstpreis und Picasso-Medaille der Vereinigung Pfälzer Kunstfreunde.

Hutlett entdeckte mit der Landschaft ein neues Thema für die Plastik, das traditionell der Malerei zugeordnet wird. Die Beschränkung auf nur wenige Gegenstände führte Hutlett zur Präzisierung der Form, mit der er in unterschiedlicher Intensität Nähe und Weite eines ortlosen Raumes andeutet. Er schuf eine eigene Formenwelt, seine eigene unverwechselbare Symbolik, die uns seine Verbundenheit zur Natur zeigt. Dennoch sind es keine Abbilder. Es sind, wie er es ausdrückte „Spiegel seiner Inneren Landschaft“.

Zu der Vernissage und Besichtigung der Ausstellung im KunstKabinett sind Sie, Ihre Freunde und Bekannten herzlich eingeladen!

Wolfgang Thomeczek



›Kastenhaus‹ 2003, Bronze, 17 x 33 x 22 cm

Maximilian Hutlett bereichert die genuine Bildhauerei um das Thema Landschaft. Die Landschaft, bisher Domäne der Malerei, wird ins Plastische übersetzt. In meisterhafter Präzision werden die dreidimensionalen Objekte wie Baumformen, Säulenfragmente, kleine Fundstücke, Architekturelemente, Landschaftsausschnitte wie Hügel- und Feldformen, Zeichen usw. auf die gestaltete, zum Teil terrassierte Plinthe gesetzt. Im spielerischen Prozess wird die Wirkung der Elemente untersucht und es werden die kompositorischen Zusammenhänge geklärt. Dieses Vorgehen ist die Voraussetzung des dialogischen Prinzips. Hutlett hat die grundlegenden Fragen der bildnerischen Grammatik mit Bravour beantwortet.

- Thomas Duttenhoefer -

Biografie

- 1933 geboren in Zweibrücken/Pfalz
- 1947 Ausbildung im Schreinerhandwerk
- 1953 Ausbildung an der Meisterschule in Kaiserslautern
- 1956 Ausbildung in freier und angewandter Plastik bei Prof. Theo Siegle an der Werkkunstschule Saarbrücken
- 1960 Mitglied im Saarländischen Künstlerbund
- 1962 Künstlerhaus Asterstein Koblenz: Landesstipendium
- 1965 Übersiedlung nach Berlin; Gründungsmitglied der Berliner Künstlergruppe „Plus“
- 1975 Pfalzpreis für Plastik des Bezirksverbands Pfalz, Kaiserslautern
- 1975 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler (apk)
- 1976 Mitglied der Pfälzischen Sezession
- 1977 Übersiedlung nach Neustadt/Weinstraße
- 1981 Albert-Haueisen-Preis der Stadt Germersheim
- 1982 Kunstpreis und Picasso-Medaille der Vereinigung Pfälzer Kunstfreunde Kaiserslautern
- 2018 gestorben in Wachenheim